

## Gebrauchsinformation: Information für Anwender

### **Pentavac, Pulver und Injektionssuspension Diphtherie-, Tetanus-, Pertussis-(azellulär), Poliomyelitis-(inaktiviert), und konjugierte *Haemophilus influenzae Typ b* - Impfstoff (adsorbiert)**

**Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Ihr Kind geimpft wird, denn sie enthält wichtige Information.**

- Heben Sie diese Packungsbeilage. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt, Apotheker oder Ihre Pflegefachkraft.
- Dieses Arzneimittel wurde ihrem Kind persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter.
- Wenn Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt, Apotheker oder Ihre Pflegefachkraft. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.

#### **Was in dieser Packungsbeilage steht**

1. Was ist Pentavac und wofür wird es angewendet?
2. Was sollten Sie vor der Anwendung von Pentavac bei Ihrem Kind wissen?
3. Wie ist Pentavac anzuwenden?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Pentavac aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

#### **1. Was ist Pentavac und wofür wird es angewendet?**

Pentavac (DTPa-IPV/Hib) ist ein Impfstoff. Impfstoffe werden zum Schutz gegen Infektionskrankheiten eingesetzt.

Dieser Impfstoff hilft Ihnen dabei, Ihr Kind vor Diphtherie, Tetanus, Pertussis (Keuchhusten), Poliomyelitis (Polio) und schweren Erkrankungen, die durch *Haemophilus influenzae Typ b* (oft einfach Hib-Infektionen genannt) hervorgerufen werden, zu schützen.

Er wird als primäre Impfserie bei Babies gegeben und als Booster-Impfung bei Kindern, die diesen Impfstoff oder einen ähnlichen schon früher erhalten haben.

Wenn eine Pentavac Injektion gegeben wird, bauen die natürlichen Abwehrkräfte des Körpers einen Schutz gegen diese unterschiedlichen Krankheiten auf.

- Diphtherie ist eine Infektionskrankheit die normalerweise zuerst den Rachen befällt. Sie verursacht Schmerzen und Schwellungen im Rachen, was zum Erstickten führen kann. Die Bakterien, die die Krankheit verursachen, produzieren auch ein Toxin (Giftstoff), das das Herz, die Nieren und die Nerven schädigen kann.
- Tetanus (oft Kieferkrampf genannt) wird durch Tetanus-Bakterien verursacht, die in eine tiefe Wunde eindringen. Die Bakterien produzieren ein Toxin (Giftstoff), das zu Muskelspasmen führt, was die Atmung unmöglich machen und zum Erstickten führen kann.
- Pertussis (oft Keuchhusten genannt) ist eine Infektion der Luftwege, die in jedem Lebensalter auftreten kann, aber vor allem Babys und kleine Kinder befällt. Immer schwerer werdende Hustenanfälle die über einige Wochen andauern können, sind für diese Erkrankung charakteristisch. Auf die Hustenanfälle kann ein keuchendes Geräusch folgen.
- Poliomyelitis (oft einfach Polio genannt) wird durch Viren verursacht, die die Nerven befallen. Es kann zu Lähmungen oder Muskelschwäche, vor allem der Beine, führen. Die Paralyse der Muskulatur zur Kontrolle der Atmung und des Schluckakts kann tödlich sein.

- *Haemophilus influenzae* Typ b-Infektionen (oft einfach Hib-Infektionen genannt) sind eine schwere und invasive Infektionen der Hirnhäute (Häute, die das Gehirn bedecken), der Lungen des Rachens, des Blutes, der Haut, der Gelenke und Knochen.

### **Wichtig**

Pentavac kann nur dann helfen, diese Erkrankungen zu verhindern wenn sie durch dieselben Bakterien oder Viren verursacht werden, die zur Herstellung des Impfstoffes verwendet werden. Ihr Kind kann immer noch Infektionserkrankungen bekommen, wenn sie durch andere Bakterien oder Viren verursacht werden.

Pentavac schützt nicht vor Infektionserkrankungen, die durch andere Arten von *Haemophilus influenzae* hervorgerufen werden oder vor Hirnhautentzündungen (Meningitis) anderen Ursprungs.

## **2. Was sollten Sie vor der Anwendung von Pentavac bei Ihrem Kind wissen?**

Es ist wichtig, dass Sie Ihrem Arzt, Apotheker oder Ihrer Pflegefachkraft mitteilen, ob einer der folgenden Punkte auf Ihr Kind zutrifft, so dass diese sicherstellen können, dass Pentavac für Ihr Kind geeignet ist.

### **Pentavac darf nicht angewendet werden, wenn ihr Kind:**

- allergisch ist gegen:
  - die Wirkstoffe von Pentavac oder irgendeinen anderen Bestandteil von Pentavac (siehe Abschnitt 6);
  - andere Impfstoffe, die irgendeine der Substanzen in Abschnitt 6 enthalten;
  - irgendeinen Impfstoff, der vor Keuchhusten schützt.
- erhöhte Temperatur oder eine akute Erkrankung hat (z.B. Temperatur, Halsschmerzen, Husten, Erkältung oder Grippe). Die Impfung mit Pentavac muss vielleicht verschoben werden, bis es Ihrem Kind besser geht.
- eine aktive Erkrankung des Gehirns hat (sich entwickelnde Enzephalopathie);
- eine schwere Reaktion auf irgendeinen Impfstoff zum Schutz gegen Keuchhusten hatte, die das Gehirn betroffen hat.

### **Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen,**

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Ihrer Pflegefachkraft vor der Impfung, wenn:

- Ihr Kind überempfindlich gegen Glutaraldehyd, Neomycin, Streptomycin oder Polymyxin B ist. Dies ist notwendig, weil die Substanzen während der Herstellung von Pentavac eingesetzt werden und im Impfstoff immer noch nicht nachweisbare Spuren dieser Substanzen vorhanden sein können;
- Ihr Kind mit seinem Immunsystem Probleme hat oder eine Behandlung mit Immunsuppressiva erhält. Es wird empfohlen, die Impfung bis zum Ende einer solchen Erkrankung oder Behandlung zu verschieben. Die Gabe von Pentavac bei Kindern, die chronische Probleme mit ihrem Immunsystem haben (einschließlich HIV-Infektion) wird empfohlen, jedoch kann es sein, dass nach der Gabe des Impfstoffes der Schutz gegen Infektionen schlechter ist als bei Kindern mit guter Infektabwehr;
- Ihr Kind nach einer vorherigen Injektion mit einem Impfstoff, der Tetanus enthält, zeitweise einen Verlust von Beweglichkeit und Gefühl hatte (Guillain-Barré-Syndrom) oder einen Verlust von Beweglichkeit, Schmerz und Taubheit in Arm und Schulter (Brachialneuritis). Ihr Arzt oder Ihre Pflegefachkraft wird entscheiden, ob Ihr Kind Pentavac erhält;
- Ihr Kind eine Thrombozytopenie (niedriger Blutplättchenspiegel) oder eine Blutungsstörung (wie Hämophilie) hat, da es an der Injektionsstelle bluten könnte;
- Ihr Kind in der Vergangenheit eine Impfung gegen Keuchhusten hatte und kurz danach einer der folgenden Zustände auftrat:
  - Temperatur von 40°C oder mehr innerhalb von 48 Stunden ohne einen anderen identifizierbaren Grund;

- Blässe, Schwäche und Teilnahmslosigkeit über einen gewissen Zeitraum (Kollaps, Episoden von Hypotonie und Teilnahmschwäche) innerhalb von 48 Stunden nach der Impfung;
  - untröstliches und anhaltendes Weinen für mehr als drei Stunden innerhalb von 48 Stunden nach der Impfung;
  - Anfall (Krampfanfälle), mit oder ohne Fieber innerhalb von drei Tagen nach der Impfung.
- Ohnmacht kann nach oder sogar vor jeder Nadelinjektion auftreten. Informieren Sie daher Ihren Arzt oder das medizinische Fachpersonal, wenn Sie oder Ihr Kind bei einer früheren Injektion ohnmächtig geworden sind.

#### **Anwendung von Pentavac zusammen mit anderen Arzneimitteln**

Pentavac kann gleichzeitig mit dem Impfstoff gegen Masern, Mumps und Röteln gegeben werden. Ihr Arzt oder Ihre Pflegefachkraft wird die beiden Injektionen an verschiedenen Stellen vornehmen und wird separate Spritzen für jede Injektion benutzen.

Informieren Sie Ihren Arzt, Apotheker oder Ihrer Pflegefachkraft, ob Ihr Kind aktuell oder in letzter Zeit andere Medikamente einschließlich nicht verschreibungspflichtiger Medikamente eingenommen hat, oder beabsichtigt andere Arzneimittel einzunehmen/anzuwenden. Falls Sie etwas nicht verstehen, fragen Sie Ihren Arzt, Apotheker oder Ihre Pflegefachkraft.

#### **Schwangerschaft und Stillzeit**

Nicht zutreffend. Dieser Impfstoff ist nur für den Gebrauch bei Kindern vorgesehen.

#### **Pentavac enthält Phenylalanin, Ethanol und Natrium**

Pentavac enthält 12,5 Mikrogramm Phenylalanin pro 0,5-ml-Dosis. Phenylalanin kann schädlich sein für Personen mit Phenylketonurie (PKU), eine seltene angeborene Erkrankung, bei der sich Phenylalanin anreichert, weil der Körper es nicht ausreichend abbauen kann.

Pentavac enthält 2 mg Alkohol (Ethanol) pro 0,5 ml-Dosis. Die geringe Alkoholmenge in diesem Arzneimittel hat keine wahrnehmbaren Auswirkungen.

Pentavac enthält weniger als 1 mmol Natrium pro Dosis, d.h. es ist nahezu „natriumfrei“.

### **3. Wie ist Pentavac anzuwenden?**

#### **Dosierung**

Damit der Impfstoff effektiv sein kann, muss Ihr Kind mehrere Dosierungen des Impfstoffes zu verschiedenen Zeitpunkten erhalten, bevor es zwei Jahre alt ist. Die zwei verschiedenen Zeitpläne, wann diese Dosierungen gegeben werden können, sind in der folgenden Tabelle gezeigt. Ihr Arzt wird den Terminplan für Ihr Kind festlegen.

	Alter bei der ersten Dosis	Alter bei der zweiten Dosis	Alter bei der dritten Dosis	Booster
Plan 1 (Booster nötig)	2 oder 3 Monate	3 bis 5 Monate	4 bis 7 Monate	12 bis 24 Monate
Plan 2 (Kein Booster nötig)	3 Monate	5 Monate	12 Monate	Kein Booster

Die Injektionen von Plan 1 werden in einem Intervall von ein bis zwei Monaten zwischen jeder der ersten drei Dosierungen gegeben.

#### **Wenn bei Ihrem Kind eine Dosis Pentavac vergessen wurde**

Wenn Ihr Kind eine geplante Injektion verpasst, wird Ihr Arzt entscheiden, wann die verpasste Dosis gegeben wird.

#### **Art der Anwendung**

Der Impfstoff sollte durch Mediziner oder Heilberufler gegeben werden, die im Umgang mit Impfstoffen geübt sind und über die Ausrüstung verfügen, um alle ungewöhnlichen schweren allergischen Reaktionen auf die Injektion zu behandeln.

Pentavac wird in einen Muskel im Oberschenkel oder Oberarm Ihres Kindes injiziert. Ihr Arzt oder Ihre Pflegefachkraft wird die Injektion in ein Blutgefäß vermeiden.

Ihr Arzt oder Ihre Pflegefachkraft wird Ihrem Kind den Impfstoff sofort nach dem Mischen der beiden Teile von Pentavac geben.

#### **Wenn Sie eine größere Menge von Pentavac angewendet haben, als Sie sollten**

Wenn Sie eine größere Menge von Pentavac angewendet haben, als Sie sollten, kontaktieren Sie sofort Ihren Arzt, Ihren Apotheker oder das Antigiftzentrum (070/245.245).

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung des Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt, Apotheker oder das medizinische Fachpersonal.

#### **4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?**

Wie alle Impfstoffe und Arzneimittel kann auch Pentavac Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Schwere allergische Reaktionen sind nach dem Erhalt eines Impfstoffes immer selten.

Mögliche Reaktionen können sein:

- Atemnot, Blaufärbung von Zunge oder Lippen, niedriger Blutdruck (als Ursache von Schwindel) und Ohnmacht (Kollaps) gehören.
- Plötzliche Anzeichen von Allergie wie Schwellung von Gesicht, Lippen, Zunge oder anderen Teilen des Körpers (Ödem, Quincke's Ödem)

Wenn diese Zeichen oder Symptome auftreten, entwickeln sie sich normalerweise sehr schnell nach der Injektion und während sich die betroffene Person noch in der Klinik oder Praxis befindet.

**Wenn irgendeines dieser Symptome auftritt, nachdem Sie den Ort verlassen haben, an dem Ihr Kind die Injektion erhalten hat, müssen Sie SOFORT einen Arzt konsultieren.**

Sehr häufige Reaktionen (mehr als 1 von 10 Kindern) sind:

- Appetitverlust
- Nervosität oder Reizbarkeit
- ungewöhnliches Weinen
- Benommenheit
- Erbrechen (Übelkeit)
- Rötung an der Injektionsstelle
- 38°C oder mehr Fieber
- Schwellung an der Injektionsstelle
- Schmerzen an der Injektionsstelle

Nach der Grundimmunisierung kann es durch die Auffrischimpfungen zu einem Anstieg der Reaktionen an der Impfstelle kommen.

Häufige Reaktionen (weniger als 1 von 10 aber mehr als 1 in 100 Kindern) sind:

- Durchfall
- Verhärtung (Induration) an der Injektionsstelle
- Schlafstörungen

Gelegentliche Reaktionen (weniger als 1 von 100 aber mehr als 1.000 Kindern) sind:

- Rötung und Schwellung von 5 cm oder mehr an der Injektionsstelle
- 39°C oder mehr Fieber
- Dauerhaftes untröstliches Weinen (untröstliches Weinen, das länger als drei Stunden andauert)

Seltene Reaktionen (weniger als 1 von 1.000 aber mehr als 1 in 10.000 Kindern) sind:

- Hohes Fieber über 40°C
- Schwellung einer oder beider unterer Gliedmaßen. Dies kann einhergehen mit blauer Verfärbung der Haut (Zyanose), Rötung, kleinen Blutungen unter der Haut (transiente Purpura) und heftigem Weinen. Wenn diese Reaktion auftritt, dann hauptsächlich nach den ersten (primären) Injektionen und innerhalb der ersten Stunden nach der Impfung. Alle Symptome verschwinden innerhalb von 24 Stunden vollständig ohne Behandlung.

Reaktionen mit unbekannter Häufigkeit (Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar) sind:

- Anfälle (Kampfanfälle) mit oder ohne Fieber
- Episoden, bei denen Ihr Kind in einen Schock-ähnlichen Zustand verfällt oder für einen gewissen Zeitraum blass, schlapp und teilnahmslos ist (Episoden von Hypotonie und Teilnahmeschwäche)
- Ausschlag, Rötung und Juckreiz der Haut (Erythem, Urtikaria)
- Großflächige Reaktionen an der Injektionsstelle (größer als 5 cm), einschließlich ausgedehnter Schwellung der Extremität von der Injektionsstelle über ein oder zwei Gelenke. Diese Reaktionen beginnen innerhalb von 24 bis 72 Stunden nach der Impfung, können mit Rötung, Wärme, Empfindlichkeit oder Schmerz an der Injektionsstelle einhergehen, und bessern sich innerhalb von drei bis fünf Tagen ohne Notwendigkeit einer Behandlung.

Andere Reaktionen, die bei Impfstoffen auftreten, die dieselbe aktive Substanz enthalten wie dieser Impfstoff, beinhalten:

- Einen zeitweisen Verlust von Beweglichkeit und Gefühl (Guillain-Barré-Syndrom) und Verlust von Beweglichkeit, Schmerz und Taubheit in Arm und Schulter (Brachialneuritis).

Bei sehr unreifen Frühgeborenen (Geburt vor oder in der 28. Schwangerschaftswoche) können innerhalb von 2 bis 3 Tagen nach der Impfung längere Atempausen auftreten.

### **Meldung von Nebenwirkungen**

Wenn Sie bei Ihrem Kind Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker oder das medizinische Fachpersonal. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt anzeigen über:

**Belgien:** Föderalagentur für Arzneimittel und Gesundheitsprodukte: [www.afmps.be](http://www.afmps.be) – Abteilung Vigilanz: Website: [www.notifieruneffetindesirable.be](http://www.notifieruneffetindesirable.be) – E-Mail: [adr@fagg-afmps.be](mailto:adr@fagg-afmps.be)

**Luxemburg:** Centre Régional de Pharmacovigilance de Nancy ou Division de la pharmacie et des médicaments de la Direction de la santé – Website: [www.guichet.lu/pharmacovigilance](http://www.guichet.lu/pharmacovigilance)

Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

## **5. Wie ist Pentavac aufzubewahren?**

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Sie dürfen Pentavac nach dem auf der Verpackung und den Etiketten nach „EXP“ angegebenen Verfallsdatum nicht mehr verwenden. Das Verfallsdatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.

Im Kühlschrank lagern (2°C bis 8°C). Nicht einfrieren. Werfen Sie gefrorene Impfstoffe weg.

Entsorgen Sie Arzneimittel nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall. Fragen Sie Ihren Apotheker wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei.

## 6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

### Was Pentavac enthält

Die Wirkstoffe sind:

Eine Dosis (0,5 ml) des aufbereiteten Impfstoffes enthält:

Diphtherie-Toxoid <sup>1</sup>	nicht weniger als 20 IE <sup>2,3</sup> (30 Lf)
Tetanus-Toxoid <sup>1</sup>	nicht weniger als 40 IE <sup>3,4</sup> (10 Lf)
<i>Bordetella pertussis</i> -Antigene	
Pertussis-Toxoid <sup>1</sup>	25 Mikrogramm
Filamentöses Hämagglutinin <sup>1</sup>	25 Mikrogramm
Poliovirus (inaktiviert) <sup>5</sup>	
Typ 1 (Mahoney)	29 D-Antigen-Einheiten <sup>6</sup>
Typ 2 (MEF-1)	7 D-Antigen-Einheiten <sup>6</sup>
Typ 3 (Saukett)	26 D-Antigen-Einheiten <sup>6</sup>
<i>Haemophilus influenzae</i> Typ b-Polysaccharid konjugiert an Tetanusprotein	10 Mikrogramm

<sup>1</sup> Adsorbiert an Aluminiumhydroxid, hydratisiert (0,3 Milligramm Al<sub>3</sub><sup>+</sup>)

<sup>2</sup> Als untere Vertrauensgrenze (p = 0,95) und nicht weniger als 30 IE als Mittelwert

<sup>3</sup> Oder äquivalente Aktivität, bestimmt durch Bewertung der Immunogenität

<sup>4</sup> Als untere Vertrauensgrenze (p= 0,95)

<sup>5</sup> kultiviert auf Vero-Zellen

<sup>6</sup> Diese Antigenmengen sind genau die gleichen, wie die zuvor als 40-8-32 beschriebenen D-Antigen-Einheiten für Virustyp 1, 2 bzw. 3 bei Messung mit einer anderen geeigneten immunchemischen Methode.

Aluminiumhydroxid ist in diesem Impfstoff als Adsorbens enthalten. Adsorbentien sind Substanzen, die in bestimmten Impfstoffen verwendet werden, um die schützenden Effekte des Impfstoffs zu beschleunigen, zu verbessern und/oder zu verlängern.

Die sonstigen Bestandteile sind: Formaldehyd, Phenoxyethanol, Ethanol wasserfrei, Medium 199 Hanks ohne Phenolrot, Eisessig und/oder Natriumhydroxid zur pH-Einstellung, Trometamol, Sucrose, konzentrierte Salzsäure zur pH-Einstellung, Wasser zur Injektion. Medium 199 ist eine komplexe Mischung von Aminosäuren (einschließlich Phenylalanin), Mineralsalzen, Vitaminen und anderer Komponenten (wie Glucose), die zur Injektion in Wasser aufgelöst ist.

### **Wie Pentavac aussieht und Inhalt der Packung**

Pentavac, Pulver und Injektionssuspension, ist als Einzeldosis-Fertigspritze (0,5 ml) mit einer Einzeldosis-Flasche *Haemophilus influenzae Typ b*-Impfstoff (gefriergetrockneter Impfstoff) in derselben Packung erhältlich.

Packungsgrößen von einem oder 10 Stück ohne Nadel, mit befestigter Nadel, mit einer separaten Nadel oder mit zwei separaten Nadeln.

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht.

### **Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller**

#### **Pharmazeutischer Unternehmer**

Sanofi Winthrop Industrie  
82 Avenue Raspail  
94250 Gentilly  
Frankreich

#### **Hersteller**

Der verantwortliche Hersteller für die Freigabe der Charge ist Sanofi Pasteur unter der folgenden Adresse: Sanofi Pasteur, 14 Espace Henry Vallée, 69007 Lyon, Frankreich

#### **Örtlicher Vertreter**

Sanofi Belgium  
Leonardo Da Vincilaan 19  
1831 Diegem  
tel.: +32 2 710.54.00

**Dieses Arzneimittel ist in den Mitgliedsstaaten des Europäischen Wirtschaftsraumes unter den folgenden Bezeichnungen zugelassen:**

Pentavac	Belgien, Dänemark, Finnland, Griechenland, Luxemburg, Portugal, Schweden, Island
----------	--

**Zulassungsnummern:** BE: BE196131 – LU: 2009020171

**Art der Abgabe:** Verschreibungspflichtig

**Diese Packungsbeilage wurde zuletzt genehmigt im 11/2024**



---

**Die folgenden Informationen sind für medizinisches Fachpersonal bestimmt:**

Gebrauchsanweisung – Pentavac, Pulver und Injektionssuspension

Konjugierter Impfstoff (adsorbiert) gegen Diphtherie, Tetanus, Pertussis (mit azellulärer Komponente), Poliomyelitis (inaktiviert) und *Haemophilus influenzae Typ b*

- Für Spritzen ohne befestigte Nadeln muss die Nadel durch eine Vierteldrehung fest an der Spritze montiert werden.
- Vor Gebrauch die Fertigspritze schütteln, bis der Inhalt homogen wird.
- Rekonstituieren Sie die Lösung, indem Sie die Suspension in die Durchstechflasche mit dem Pulver injizieren.

- Behutsames Schütteln der Durchstechfläche bis zur kompletten Auflösung des Pulvers, um ein weißlich-trübes Erscheinungsbild zu erhalten.
- Die rekonstituierte Suspension umgehend in die Spritze aufziehen.
- Sanftes Schütteln der rekonstituierten Spritze und umgehende Verabreichung der Injektion
- Sollte es in die rekonstituierten Spritze zu einer Trennung der Suspension in eine transparente und eine gel-artige Phase kommen, muss die Spritze vor Verabreichung nochmals kräftig geschüttelt werden.
- Das weißlich-trübe Erscheinungsbild nach der Rekonstitution ist normal.

Pentavac darf nicht mit anderen Arzneimitteln gemischt werden.

Pentavac muss intramuskulär gegeben werden. Empfohlene Injektionsstelle sind der anterolaterale Bereich des Oberschenkels und der Oberarm bei älteren Kindern.

Intradermale oder intravenöse Zugangswege dürfen nicht benutzt werden. Geben Sie es nicht intravaskulär: Stellen Sie sicher, dass die Nadel in kein Blutgefäß eindringt.